



Liturgische Nacht am Gründonnerstag 2020

„Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallt“

Lied Gotteslob Nr. 847 „*Ich seh empor zu den Bergen*“

Gebet

Herr Jesus Christus, in dieser schweren Zeit der Pandemie finden wir uns zusammen, um dir zu begegnen im Gebet und in der Hl. Schrift. Haben wir jeh eine Ohnmacht wie diese erlebt? Unsere „Rezepte“ funktionieren nichtmehr. Vieles, worauf wir unser Leben gebaut haben, gerät ins Wanken. Du aber bleibst. Du bist ewig. Du liebst uns. Du gibst dich uns hin. Du warst von Ewigkeit her und du wirst in Ewigkeit sein. Deine Liebe hört niemals auf. Voller Sehnsucht schauen wir empor zu Dir. Du bist unsere Hilfe. Sei mit uns Herr. Amen.

Aus dem Evangelium nach Lukas

Das Gebet in Getsemani

39 Dann verließ Jesus die Stadt und ging, wie er es gewohnt war, zum Ölberg; seine Jünger folgten ihm. 40 Als er dort war, sagte er zu ihnen: Betet, dass ihr nicht in Versuchung geratet! 41 Dann entfernte er sich von ihnen ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder und betete: 42 Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen. 43 Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. [1] 44 Und er betete in seiner Angst noch inständiger und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte. 45 Nach dem Gebet stand er auf, ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend; denn sie waren vor Kummer erschöpft. 46 Da sagte er zu ihnen: **Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet!**

Antwortgesang GL 272 1-3 „Zeige uns Herr deine Allmacht und Güte...“

Die folgenden Impulse sind der Predigt von Papst Franziskus vom 27. März 2020 anlässlich der Andacht mit außerordentlichem Segen „Urbí et Orbi“ entnommen

Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallt.

„Der Sturm legt unsere Verwundbarkeit bloß und deckt jene falschen und unnötigen Gewissheiten auf, auf die wir bei unseren Plänen, Projekten, Gewohnheiten und Prioritäten gebaut haben. Er macht sichtbar, wie wir die Dinge vernachlässigt und aufgegeben haben, die unser Leben und unsere Gemeinschaft nähren, erhalten und stark machen. Der Sturm entlarvt all unsere Vorhaben, was die Seele unserer Völker ernährt hat, „wegzupacken“ und zu vergessen; all die Betäubungsversuche mit scheinbar „heilbringenden“ Angewohnheiten, die jedoch nicht in der Lage sind, sich auf unsere Wurzeln zu berufen und die Erinnerung unserer älteren Generation wachzurufen, und uns so der Immunität berauben, die notwendig ist, um den Schwierigkeiten zu trotzen.“

Kurze Stille, dann Kehrsvers GL 657, 6

Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallt

„Mit dem Sturm sind auch die stereotypen Masken gefallen, mit denen wir unser „Ego“ in ständiger Sorge um unser eigenes Image verkleidet

haben; und es wurde wieder einmal jene Zugehörigkeit offenbar, der wir uns nicht entziehen können, dass wir nämlich alle Brüder und Schwestern sind.“

Kurze Stille, dann Kehrsers GL 657, 6

Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallt.

„In unserer Welt, die du noch mehr liebst als wir, sind wir mit voller Geschwindigkeit weitergerast und hatten dabei das Gefühl, stark zu sein und alles zu vermögen. In unserer Gewinnsucht haben wir uns ganz von den materiellen Dingen in Anspruch nehmen lassen und von der Eile betäuben lassen. Wir haben vor deinen Mahnrufen nicht angehalten, wir haben uns von Kriegen und weltweiter Ungerechtigkeit nicht aufrütteln lassen, wir haben nicht auf den Schrei der Armen und unseres schwer kranken Planeten gehört. Wir haben unerschrocken weitergemacht in der Meinung, dass wir in einer kranken Welt immer gesund bleiben würden.“

Kurze Stille, dann Kehrsers GL 657, 6

Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallt.

Herr, du appellierst an uns, du appellierst an den Glauben. Nicht nur an den Glauben, dass es dich gibt, sondern an den Glauben, der uns vertrauensvoll zu dir kommen lässt. Du rufst uns auf, diese Zeit der Prüfung als eine Zeit der Entscheidung zu nutzen. Es ist nicht die Zeit deines Urteils, sondern unseres Urteils: die Zeit zu entscheiden, was wirklich zählt und was vergänglich ist, die Zeit, das Notwendige von dem zu unterscheiden, was nicht notwendig ist. Es ist die Zeit, den Kurs des Lebens wieder neu auf dich, Herr, und auf die Mitmenschen auszurichten.

Kurze Stille, dann Kehrsers GL 657, 6

Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallt.

Der Anfang des Glaubens ist das Wissen, dass wir erlösungsbedürftig sind. Wir sind nicht unabhängig, allein gehen wir unter. Wir brauchen den Herrn Laden wir Jesus in unseres Lebens ein. Übergeben wir ihm unsere Ängste, damit er sie überwinde.

Kurze Stille, dann Kehrvers GL 657, 6

Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallt.

Wir haben einen Anker: durch sein Kreuz sind wir gerettet. Wir haben ein Ruder: durch sein Kreuz wurden wir freigekauft. Wir haben Hoffnung: durch sein Kreuz sind wir geheilt und umarmt worden, damit nichts und niemand uns von seiner erlösenden Liebe trennen kann.....

Den Herrn umarmen, um die Hoffnung zu umarmen – das ist die Stärke des Glaubens, der uns von der Angst befreit und uns Hoffnung gibt.

Kurze Stille, dann Kehrvers GL 657, 6

Andacht / Fürbitte GL 675, 3 (beginnend auf der Seite 884 unten letzter Abschnitt)

Vater unser

Lied GL 453 1-4 „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott....“

Gebet GL 11, 5

Abendlied (Reinberger) s. Link in Whats App

